

Eltern und Geschwister

1 Taufe des Vaters Johann Caspar Schiller
Bittenfeld, 27. Oktober 1723. Mittwoch

Eintrag im Taufbuch der Pfarrei Bittenfeld:

	Annus, mensis, dies hora Nativit et Bapt. 1723.	Parentes	Infantes	Patrini – næ.
5 10	den 27. 8br. früh nat. eod. baptiz.	Johannes Schüller Præt. et Eva Margaretha Conj.	Johann Caspar.	Johannes Mayer, Heyligen Pfleger und Anna Magdalena, HanßJerg Schnellen, Müllers Conj.

2 Taufe der Mutter Elisabetha Dorothea Schiller, geb. Kodweiß
Marbach, 19. Dezember 1732. Freitag

Eintrag im Taufbuch der Pfarrei Marbach am Neckar:

ANNUS 1732

	mensis et dies	Infantes.	Parentes.	Patrini.
15 20	nat. d. 13 ^{ten} renat. d. 19 ^{ten} Dec.	Elisabetha Dorothea.	Georg Johann Friedrich Kodweis, Beck V. Holzmeßer, ux. Anna Maria	J. Johannes Knaupp, B. V. Mezger, Frau Hn Provisoris EhrenManns EFrau. F. Maria Magdalena Hn Georg Fridrich Weiglins, des raths V. Weisgerbers EFrau.

3 Hochzeit der Eltern
Marbach, 22. Juli 1749. Dienstag

Eintrag im Ehebuch der Pfarrei Marbach am Neckar:

ANNVS, 1749.

cop. Herr Johann Caspar Schiller, Chirurgus, Weyl. Herrn Johann Schil-
d 22. lers, gewester Schultheißen zu Bittenfeld, Hinterl. Ehe Sohn, mit
Jul. Jungfer Elisabetha Dorothea, H. Georg Friderich Kodweißen, B. V. 5
Beckhen, Löwenwirths auch herrschafft. Holzvorsteers, Ehliche
Tochter.

4 Taufe der Schwester Christophine Schiller
Marbach, 4. September 1757. Sonntag

Eintrag im Taufbuch der Pfarrei Marbach am Neckar:

1757.

M. et D.	Infantes.	Parentes.	Susceptores.
d. 4 Sept.	Elisabeta Christo- phina Fridrica.	Johann Caspar Schiller, Fähnrich u. Adiutant unter Prinz Louis Infanterieregi- ment. ux. Elisabeta Dorothea, geb. Kodweissin.	Johan Christoph Fried- rich Gerstner, Fähnrich unter Prinz Louis Inf. regiment. Ferdinand Paul Hart- mann, Amtspfleger u. Burgermeister. Maria Sophia Ehren- männin, verwittibte Collaboratorin; Elisabeta Margareta Sommerin, led. von Stuttgart.

10

15

20

5 Taufe der Schwester Louise Schiller
Lorch, 23. Januar 1766. Donnerstag

Eintrag im Taufbuch der Pfarrei Lorch:

1766.	Parentes.	Infantes.	Patrini.
d. 23. Jan.	Herr Johann Caspar Schiller, Hauptmann unter dem Herzogl: Württenb. Gen. Maj. von Steinischen Infanterie Regiment. uxor. Elisabetha Dorothea geb. Kodweisin.	Louisa Dorothea Catharina.	Herr M. Philipp Ulrich Moser, Pfarrer alhier, Frau Catharina Louisa Scheinemännin, Ober-Amtmännin alhier. Frau Maria Catharina, Diaconi Mkapffen alhier uxor. Frau Sophia Dorothea Ehrenmännin, verwit-tibte Collaboratorin zu Marpach.

6 Taufe der Schwester Maria Charlotta Schiller
Ludwigsburg, 21. November 1768. Montag

Eintrag im Taufbuch der Stadtpfarrei Ludwigsburg:

1768.

Mens. et Dies Nat. et B.	Infantes.	Parentes.	Patrini.
d. 20. Nov. geb. d. 21. get.	Maria Charlotta.	H. Johann Caspar Schiller, Hauptmann unter dem Herzogl. v. Stain. Reg. Fr. Elisabetha Dorothea, geb. Kodweißin.	H. Hptmann v. Hoven, vom Stain. Reg. H. Pf. M. Kapff, zu Lorch. H. Hoff- u. Cantzley Buchdrucker Cotta in Stuttg. Fr. Hptmann. Stollin, beym Gabelentz. Reg. Fr. D. Reichenbachin allhier. Fr. OberAmtmännin Scheinemännin zu Lorch. Fr. Pf. Moserin zu Dettin-gen bey Heydenheim. Fr. Collaborator. Ehrenmanns Wittib in Marpach.

9 Tod der Schwester Maria Charlotta Schiller
Ludwigsburg, 29. März 1774. Dienstag

Eintrag im Sterbebuch der Stadtpfarrei Ludwigsburg:

Mens. & Dies Mortis.	1774.	Aetas.		
		Jahr.	Mon.	Tag.
5 d. 29. Mart.	Maria Charlotta Schillerin, Hn Hauptmann Schillers, v. Stain. Inf. Reg. Töchterlein. b. h. b.	5.	4.	9.

10 Taufe der Schwester Christiane Schiller
Gerlingen, 10. September 1777. Mittwoch

Eintrag im Taufbuch der Pfarrei Gerlingen:

Zeit.	Kinder.	Eltern.	Pathen. 1777
10 D. 8.ten Sept. n. et d. 10.ten ren.	Carolina Christiana.	Sr. Wohlgebohren Herr Johann Caspar Schiller, Herzogl. würtem- bergischer Haupt- mann und Intendant auf der Solitude, coniux: Frau Elisabetha Doro- thea, gebohrene Kodweißin.	S. G. Herr M. Jacob Fridrich Abel, Pro- feßor bey der Her- zogtl. Militairakade- mie; Herr M. Johann Melchior Kapff, Pastor zu Lorch; H. Christfried Ploucquet, Gerichts- verwandter und Stadthauptmann zu Stuttg. Fr. Hauptm. Stollin, geb. Sommerin zu Ludwigsburg; Jgfr Beata und Jgfr Fridrica, beede Töchtern H. Leib- medici Ellwerts zu Stuttg. und Fr. Handelsmann Enslin, geb. Kod- weißin von dar.
15			
20			
25			
30			

*13 Tod des Vaters Johann Caspar Schiller
Solitude, 7. September 1796. Mittwoch*

Eintrag im Sterbebuch der Pfarrei Gerlingen:

- Sr: WohlGeBohrnen
Herr Johann Caspar
Schiller HERZOG-
5 LICHER
ObristWachtMeister
auf HERZOGL.
Solitude, Alt. 73. Jahr.
B. W.

N. 24. D. 7. Septembr. Morgens 4. Uhr starb an
Nachlaß der Natur Sr: WohlGeBohrnen Herr
Johann Caspar Schiller. HERZOGLICHER
ObristWachtMeister auf HERZOGLICHER
Solitude, und wurde D. 9. NachMittags 2. Uhr,
nach gehaltener Trauer-Sermon, von Pfarrer bey
dem Altar, auf den Allhiesigen Kirch-Hof begraben.

*14 Hochzeit der Schwester Louise Schiller
Leonberg, 13. Oktober 1799. Sonntag*

10 *Eintrag im Ehebuch der Pfarrei Leonberg:*

1799.

Herr M. Johann Gottlieb Frank, Pfarrer in Clever-Sulzbach, Herrn Johannes
Franks, Land u. Stadt-Umgelders in Stuttgart ehlich lediger Sohn
und

- 15 Jungfer Dorothea Katharina Luisa, weiland Herrn Oberst-Wachtmeister
Schillers ehlich ledige Tochter.

Getraut alhier
den 13ten Octob.
in d. Stille

Ausger.
Sonnt. 19. 20. 21ten
nach Trin.

*15 Tod der Mutter Elisabetha Dorothea Schiller
Cleversulzbach, 29. April 1802. Donnerstag*

20 *Eintrag im Sterbebuch der Pfarrei Cleversulzbach:*

	Todes Tag.	1802.	æt.
	25 d. 29.t. Aprill Nachmittags 2 Uhr	starb meine Frau Schwieger weil. Frau Elisa- beta Dorothea, weil. Herrn Johann Caspar Schillers Herzogl. Württembergischen Majors und Intendanten der Herzogl. Solitude Gemalin, an der Entzündung, und wurde d. 1. t. Mai Nachmittags 2. Uhr standesmäsig beerdiget.	69 Jahr 4. Monat 16. Tag.

16 Todesanzeige für Elisabetha Dorothea Schiller

Schwäbische Chronik. Stuttgart, 3. Mai 1802. Montag

CleverSulzbch. Unsern Gönnern, Anverwandten und Freunden, sowohl inn- als ausser Landes, ertheilen wir die traurige Nachricht, daß unsere Mutter u. SchwiegerMutter, die verwittwete Major Schiller, eine geb. Kudweis, heute Nachmittag um 2 Uhr von ihrem schmerzhaften KrankenLager durch einen sanften Tod aufgelöst worden ist. Für alle der Verstorbenen erwiesene Liebe und Freundschaft erstatten wir den verbindlichsten Dank, und empfehlen uns in die Fortdauer derselben, unter Verbitung der BeileidsBezeugungen. Den 29 April 1802. – Der Sohn, Friedrich Schiller, HofRath zu Weimar mit seiner Gattin, geb. v. Lengenfeld, nebst 3 Kindern; – Wilhelm Rheinwald, Herzoglich SachsenMeinungischer Rath mit seiner Gattin, geb. Schiller; – M. Johann Gottlieb Frankh, Pfarrer, mit seiner Gattin, geb. Schiller.

17 Tod der Schwester Louise Franckh, geb. Schiller
Möckmühl, 14. September 1836. Mittwoch

Eintrag im Sterbebuch der Pfarrei Möckmühl:

Zahl der Gestorbenen.	Namen der Gestorbenen.	Stand, Charakter, bisheriger Aufenthalts-Ort, Religion.	Eltern.	Ehegatten.	Alter.	Krankheit oder zufällige Todesart.	Ort und Zeit des Todes.	Ort und Zeit der Beerdigung.	Seitenzahl des Familien-Registers.
40.	Louise Dorothea Frankh.	hies. Frau ev. n. 23. Jan. 1767.	Caspar Schiller, Obristwachtmeister u. Intendant auf Solitude. Elisabetha Dorothea, g. Kodweiß.	Wittwe des M. Frankh, Stadtpfarrers dahier.	69. Jahr. 7. Monat. 21. Tag.	Wassersucht.	Möckmühl. 14. Sept. Mitt. 2–3. Uhr.	16. Sept. Nachm. 2. Uhr.	100.

18 Tod der Schwester Christophine Reinwald, geb. Schiller
Meiningen, 31. August 1847. Dienstag

Eintrag im Sterbebuch der Hofkirche Meiningen:

Frau Elisabeth Christophine Friedericke Reinwald geb. Schiller ihres Alters 89 Jahre 11 Monate 27 Tage, starb den 31. Aug. 3 Uhr früh, ohne vorheriges Krankenlager an Schlagfluß, u. wurde den 2ten Sept. 6 Uhr Abends mit Gesang und Rede beerdigt. Sie war geboren in Marbach den 4ten Sept. 1757 u. war die hinterlassene Wittwe des am 6ten Aug. 1815 im 78sten Jahr verstorbenen hiesigen Hofraths u. Bibliothekars H. Wilhelm Friedrich Hermann Reinwald aus Wasungen. Ihre Ehe war kinderlos.

II MARBACH – LUDWIGSBURG –
SOLITUDE – STUTTGART 1759–1782

Nr 19–173

Taufe Friedrich Schillers

19 Taufe Friedrich Schillers
Marbach, 11. November 1759. Sonntag

Eintrag im Taufbuch der Pfarrei Marbach am Neckar:

1759.

	M. et D.	Infantes.	Parentes.	Susceptores.
5	d. 11 Novembr.	Johan Christoph Friederich.	Johan Caspar Schil- ler, Lieutenant unter dem Löbl. General-Major-Ro- mannischen Infan- terie-Regiment, ux. Elisabeta Dorothea, geb. Kodweissin	H. Christoph Friedrich von der Gabelenz, Seiner Herzogl. Durchlcht. zu Württemberg wirkll. CammerHerr, Obrist u. Comman- dant des Löbl. General-Major-Ro- mannischen Infanterie-Regiments, auch Chevalier de l'ordre Militaire de St. Charles; Johann Fridrich Schiller, philos. Studiosus; Ferdinand Paul Harttmann, Bür- germeister u. Amtspfleger; N.N. Hübler, Bürgermeister zu Vaihingen; Beata Dorothea Wölfingin, gewes- nen Vogts- u. Kellers alhier ehl. led. Tochter; Bernhardina Friderica Bilfingerin, Pflegers zu Vaihingen an der Enz ehl. ledige Tochter; Maria Sophia Ehrenmännin, ver- wittibte Collaboratorin von hier; Regina Elisabeta Wernerin, Bür- germeisters zu ged. Vaihingen ehl. led. Tochter, und Elisabeta Marga- reta Sommerin, led. von Stuttgart.
10				
15				
20				
25				

Schule und Studium

Lateinschule Ludwigsburg

20 Verzeichnis der Schüler, die ein Studium anstreben
Ludwigsburg, 22. Februar 1768. Montag

Ludwigsburg. Consignatio Derer die dasige Lateinische Schulen frequentirenden und denen Studiis gewidmeten Scholaren.		
Obere dritte Claß. 18 Schüler Zweyte Claß. 9 Schüler, darunter an vierter Stelle: Schiller — . — . Erste und niederste Claß. 5 Schüler	Alter. [...] 9. [...]	Deren Eltern. [...] Hauptmann. [...]

5

10

Vier weitere Schüler wurden privat unterrichtet und waren keiner bestimmten Klasse zugeordnet.

15

21 Visitationsbericht der Lateinschule Ludwigsburg
Anfang Juli 1769

Bericht des Pädagogarchen Johann Christoph Knauss über die Visitation der Lateinschulen unter der Steig. Im Visitationsbericht der Lateinschule Ludwigsburg heißt es in der Einzelbeurteilung der für die Teilnahme am Landexamen vorgesehenen Schüler zu Schiller: Puer bonae spei, quem nihil impedit, quo minus inter petentes hujus anni recipiatur.

20

22 Taufschein für die Meldung zum Landexamen 1769
Marbach, 12. Juli 1769. Mittwoch

Der Taufschein ist nicht überliefert. Seine Ausstellung wurde durch einen Zusatz zu Schillers Taufeintrag im Marbacher Taufregister vermerkt: ein Taufschein d 12. Jul. 1769. als er petens werden sollte.